

So schnell wie ich nur sein konnte, wurde nochmals aufgespannt und der Falter gehörte mir. Wohl noch niemals kehrte ich vom Rohrwald so vergnügt heim als diesmal.

Einen Tag später wurde vom Sammelkollegen Herrn Wanko eine typische „Iole“ an jener Stelle erbeutet, wo ich *Apatura ilia* ab. *astasioides* Stgr. fing; genannter Falter ist in den Besitz meines besten Gönners Herrn J. E. Kammel übergegangen.

## Ueber *Nepticula sericopeza* Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten.)

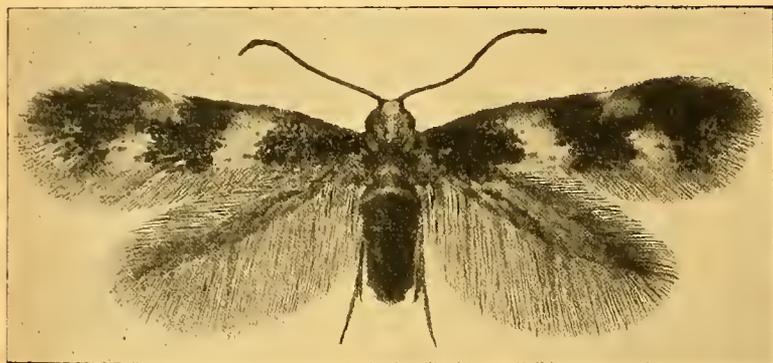
Von Ivar Trägårdh.

Mit Bewilligung des Autors aus dem Schwedischen übersetzt von Fachlehrer K. Mitterberger-Steyr.

(Fortsetzung.)

Tutt faßt die Angaben folgendermaßen zusammen: „The species is double — or probably continuously — brooded, the imagines appearing in april-may, from hibernating larvae, again in june-july from larvae fed up in may-june and yet again august (end)-september from larvae feeding up in august (early)“.<sup>2)</sup>

Zu diesem Ergebnisse kommt er jedoch nur dadurch, daß er die Daten von verschiedenen Oertlich-



*Nepticula sericopeza*. (17fache Vergrößerung).  
Phot. K. Albrecht, Saarbrücken.

keiten, nämlich des Kontinents und Englands, vereinigt — eine Methode, die offenbar fehlerhaft ist. Nimmt man hierauf Rücksicht, so findet man — wie erwähnt — daß jährlich nur zwei Generationen vorkommen und daß diese in England bedeutend später als auf dem Kontinente auftreten.

Was die Ueberwinterung betrifft, so stimmen alle Forscher darin überein, daß dieselbe als Larve vor sich geht und scheint es, nach allem zu schließen, daß die Ueberwinterung nicht in den definitiven Puppenkokons erfolgt, sondern daß sich die Larve im Frühlinge einen neuen Kokon verfertigt, in welchem sie sich dann verpuppt. Für diese Annahme spricht auch, daß Wocke (Tutt, p. 428) im April voll erwachsene Larven an einem feinen Seidenfaden hängend und mit dem Spinnen der Kokons an den Baumstämmen beschäftigt fand und daß es — wie Warren (p. 142) angibt — unmöglich sei, daß die Larven so zeitig im Frühlinge ihre volle Entwicklung hätten bereits erreichen können.

Wo die Ueberwinterung vor sich geht, weiß man indessen noch nicht.

<sup>2)</sup> „Die Art ist doppel- (oder wahrscheinlich) beständigbrütig. Die Falter erscheinen im April-Mai aus überwinterten Larven, ferner im Juni-Juli aus den im Mai-Juni aufgefütterten Larven und wieder Ende August-September aus Larven, die im August (früh) aufgefüttert wurden.“ (Uebers. Mittbg.)

## Lebensgeschichte.

Anzahl der Generationen und Ueberwinterungsart. Es war im Vorjahre, als ich anlässlich der Erforschung der Biologie von *Tortrix forskaleana*, die auf Ahornblättern lebt, *Nepticula sericopeza*-Minen in den Ahornfrüchten bemerkte. Einige Ahornbäume in dem Garten, der die entomologische Anstalt umgibt, wurden zu verschiedenen Zeiten untersucht, aber weder im Mai noch im Juni waren die Früchte von etwaigen Larven angegriffen. Während des Juli wurden keine Beobachtungen gemacht, aber Mitte August wurden die Ahornbäume wieder untersucht und da zeigte es sich, daß ein Teil der Früchte in den Flügeln dunkle Streifen hatte, andere waren vollständig braungefärbt.

Die braunen Streifen erwiesen sich als wirkliche Minen. Einen Augenblick vermutete ich, daß dieselben von dem jüngsten, bisher vergebens gesuchten ersten Larvenstadium der *Tortrix forskaleana* herrühren könnten, aber die Larven erwiesen sich, wie es sich auch später zeigte, als wirklich typische *Nepticula*-Larven.

Zu dieser Zeit hatten indessen nicht nur die meisten Larven die Früchte verlassen, sondern waren auch die meisten Kokons, welche gefunden wurden, bereits leer. In ca. 20 angegriffenen Früchten fanden sich 3 Larven und 1/2 Dutzend Puppen, von welcher letzteren zwei Puppen am 20. August schlüpften.

Hieraus erhellt, daß die Sommergeneration in der Umgebung von Stockholm erst Mitte August erscheint, was mit den englischen Verhältnissen übereinstimmt. Bei später vorgenommenen Untersuchungen wurden sogar noch vom 17. bis 19. Oktober Larven in den Früchten und zugleich auch einige Kokons mit den darin enthaltenen Puppen angetroffen; eine von den letzteren wurde auch auf einem zu Boden gefallenen Blatte gefunden.

Es kann somit keinem Zweifel unterliegen, daß wenigstens ein Teil der Tiere in einem eigenen Kokon im Puppenstadium überwintert, indem die Tiere sich an dem Blatte anspinnen und mit diesem zu Boden fallen.

Für die Gegend Stockholms erhalten wir somit folgendes Schema, insofern wir — was ganz gut möglich ist — mit Rücksicht auf die gleichen Verhältnisse Englands annehmen, daß die Larven Ende Juni ausschlüpfen:

Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

P.	P.	P.	P.	P.	P.	F.	L.	L.P.F.	L.	L.P.	P.	P.
----	----	----	----	----	----	----	----	--------	----	------	----	----

Puppe

I. Generation

II. Generation

Die erste Generation nimmt somit die Zeit von Ende Juni bis Mitte August, die zweite Generation die Zeit von Ende August bis Ende Juni des folgenden Jahres in Anspruch. In diesem Jahre vorgenommene Untersuchungen haben die Richtigkeit dieser Annahme bestätigt, indem Eier und viele kleine Minen am 8. Juli getroffen wurden.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Ueber Nepticula sericopeza Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten - Fortsetzung 18](#)